

STADT EMSDETTEL

Der Bürgermeister

FB I / FD 61 Stadtentwicklung und Umwelt

Informationsvorlage

Anlagen: Ja

öffentlich

Drucksache 54/2014

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Ausschuss für Stadtentwicklung,
Wirtschaft und Umwelt

08.09.2014

Jahresbericht 2013/2014 zum Klimaschutzkonzept

Beschlussvorschlag:

- Der Ausschuss nimmt den Jahresbericht 2013/2014 zur Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept der Stadt Emsdetten zur Kenntnis.
- Der Ausschuss beschließt, die Fortführung der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Emsdetten und die Weiterführung der begonnenen Maßnahmen als auch die sukzessive weitere Abarbeitung der Maßnahmenliste.

Ziele:

Klimaschutz ist zentrales Handlungsfeld des fünften strategischen Schwerpunktes „Nachhaltiges Handeln zum Schutz von Natur und Umwelt“ der Stadt Emsdetten.

Die beiden Klimaschutzleitziele, die mit dem integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept der Stadt Emsdetten – proKLIMA Emsdetten, im Dezember 2012 verabschiedet wurden, sollen weiterverfolgt werden:

Leitziel 1: Bezogen auf das Jahr 2009 soll bis zum Jahr 2025 der CO₂-Ausstoß in Emsdetten um 30 % gesenkt werden.

Leitziel 2: Die Stadt Emsdetten wird klimaneutral (CO₂-neutrales Stadtgebiet).

Die hierfür notwendigen Maßnahmen werden durchgeführt.

Kurzbegründung:

Durch das im Dezember 2012 verabschiedete integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept wurden die gesamtstädtischen Klimaschutzaktivitäten mit Zielen und Maßnahmen konkretisiert und ein Umsetzungsfahrplan sowie ein Klimaschutzcontrolling eingerichtet.

Das Klimaschutzkonzept mit seinen Maßnahmen ist als Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre zu sehen. Es bündelt die Aktivitäten zur Energieeinsparung, zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz.

Viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt oder befinden sich in der Bearbeitung.

In diesem Jahr stehen als "Leitprojekte" an: Radverkehrskonzept, Teilnahme am Projekt Ökoprofit, die Erstellung einer CO₂-Bilanz für das Bezugsjahr 2012 und einige mehr. Die Rezertifizierung EuropeanEnergyAward® findet Anfang 2015 statt.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Im Jahr 2013 wurden für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Ausgaben in Höhe von 3.980,07 € getätigt.

Sachdarstellung:

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 18.12.2012 das integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept der Stadt proKLIMA - Emsdetten einstimmig verabschiedet. Das Konzept wurde erstellt, um die bisherigen Aktivitäten zur Energieeinsparung, zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz zu bündeln und weiter zu entwickeln.

Durch das integrierte Klimaschutzkonzept ergeben sich Synergieeffekte und neue Projektansätze zur Steigerung der Energieeffizienz und Minderung der CO₂-Emissionen. Es ist nicht isoliert zu betrachten, sondern steht in einem engen Kontext zu anderen Klimaschutzaktivitäten, wie denen der Bundesregierung, denen des Landes NRW als auch des Kreises Steinfurt.

Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen

NRW ist das erste Bundesland, welches ein „Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes“ verabschiedet hat. Seit dem 7.2.2013 ist es in Kraft getreten.

Herzstück des Klimaschutzgesetzes ist der NRW-Klimaschutzplan. Hier sind konkrete Einzelmaßnahmen zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Dieser wurde in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren erarbeitet, bei dem man bis zum 31.3.2014 mitwirken konnte. Auf Basis der Stellungnahmen erstellt jetzt die Landesregierung die erste Version des Klimaschutzplans, der dem Landtag zur Abstimmung vorgelegt wird.

Bislang besteht noch keine gesetzliche Grundlage, dass für Kommunen die Erstellung von Klimaschutzkonzepten verpflichtend ist (§ 5 des Klimaschutzgesetzes).

Klimaschutz im Kreis Steinfurt

Der Kreis hat im Dezember 2010 das kreiseigene Klimaschutzkonzept verabschiedet und verfolgt das Ziel bis 2050 energieautark zu sein. Damit möchte der Kreis Energienland2050 werden. Drei Leuchtturmprojekte stehen hier im Fokus: dezentrale nachhaltige Energieversorgung mit der regionalen Energiemarke „Unserer Landstrom“, der Aufbau einer Servicestelle Windenergie und die Erstellung eines Leitfadens für die Sanierung von Schulen. Daneben gibt es viele weitere Aktivitäten, die der Kreis in enger Kooperation mit den Akteuren angeht.

Klimaschutz in Emsdetten

Die Stadt Emsdetten arbeitet seit mehr als 10 Jahren aktiv an dem Thema Klimaschutz. Klimaschutzaktivitäten finden sich in allen Bereichen der Stadtverwaltung. Zum Beispiel sind hier der Austausch der Straßenbeleuchtung in energiesparende LED-Technik, die vielfältigen Maßnahmen auf der Kläranlage, wie der Einbau einer Mikrogasturbine oder die Aktivitäten für eine Vererdungsanlage, die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für regenerative Energien bei Heizungsanlagen in städtischen Gebäuden, als auch die Renaturierung des Herzbaches zu nennen. Dazu ist die Stadt bereits mit dem European Energy Award ® ausgezeichnet. Mit dem Kreis Steinfurt und dem Verein „Haus im Glück e.V.“ arbeitet die Stadt zum Beispiel bei den Haus-zu-Haus Beratungen zusammen; die Thermografie-Aktion wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Emsdetten durchgeführt.

Mit dem Klimaschutzkonzept hat sich die Stadt Emsdetten Klimaschutz-Leitziele gesetzt: Bezogen auf das Jahr 2009 soll bis zum Jahr 2025 der CO₂-Ausstoß in Emsdetten um 30 % gesenkt werden. Die Stadt Emsdetten wird klimaneutral (CO₂-neutrales Stadtgebiet).

Um diese Leitziele zu erreichen wurden im Klimakonzept insgesamt 41 Maßnahmen für die fünf Handlungsfelder:

- Energieeffizienz in Unternehmen
- Planen, Bauen, Wohnen und Sanieren
- Regenerative Energien
- Verkehr und Mobilität
- Klimaanpassung

erarbeitet.

Jetzt liegt der erste Jahresbericht, der einen Zeitraum von Anfang 2013 bis Mitte 2014 betrachtet vor.

Nicht alle Maßnahmen konnten wie geplant angegangen werden. Es zeigte sich, dass das zu Verfügung stehende Zeitkontingent für die einzelnen Maßnahmen sehr knapp bemessen war.

Im Klimaschutzkonzept „proKLIMA Emsdetten“ war die Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzkoordinators vorgeschlagen worden, um die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs zusätzlich personell zu unterstützen. Diese Option wurde bewusst nicht gewählt, da hiermit zum einen erhebliche Mehraufwendungen trotz anteiliger Förderung entstünden und zum anderen nicht die Nachhaltigkeit der Koordination von klimaschützenden Aktivitäten gewährleistet ist (befristete Förderung und Anstellung, Einarbeitungs- und Betreuungsaufwand, etc.). Somit erfolgt die Steuerung der Klimaschutzaktivitäten wie bisher durch den Fachdienst 61 und die mit diesem Themenbereich betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne zusätzliche Personalressourcen.

In einer Tabelle (Anlage 1) findet sich eine Zusammenstellung sämtlicher Maßnahmen mit kurzer Beschreibung, erfolgter Aktivitäten als auch ein Ausblick in das Jahr 2014/2015.

Bei vielen Maßnahmen lassen sich die jeweiligen zu erzielenden CO₂ Einsparungen nicht konkret beziffern. Lediglich die zu erzielenden Einsparungen im Handlungsfeld "Regenerative Energien" (HF 3) lassen sich recht genau beziffern. Ihnen wird zudem eine sehr große bzw. große Wirkung für die CO₂ Reduktion insgesamt bescheinigt.

Ob die umgesetzten Maßnahmen bereits zu einer Senkung des CO₂ Ausstoßes geführt haben, konnte noch nicht überprüft werden. Eine aktuelle Bilanzierung wird zurzeit erstellt und wird im ASWU voraussichtlich zusammen mit Informationen zum EEA ®-Prozess und der angestrebten Rezertifizierung am 4. Dezember 2014 vorgelegt.

In der BVL 83/2012 wurden fünf kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen aus dem proKLIMA Konzept benannt und bereits soweit möglich abgearbeitet.

proKLIMA - Konzept Nahmobilität, Radverkehrskonzept zur Stärkung der Fahrrad-Mobilität (HF 4)

Das Radkonzept ist fertig gestellt und soll im Oktober 2014 im Rat zur Kenntnis genommen werden. Vorberatung am 23. Oktober 2014 im ASWU zusammen mit dem AI).

Erweiterung des Windparks „Veltruper Feld“ (HF 3)

Das Planverfahren Windpark Veltruper Feld ist beendet. Die acht Anlagen befinden sich bereits im Bau und werden vermutlich im Oktober 2014 in Betrieb gehen.

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, Bereitstellung von Informationen als auch „Best Practice“ Kampagnen (HF 1, 2, 3)

Mit den Arbeiten wurde begonnen. Nach und nach werden Informationen im Internet auf der Emsdetten-Seite eingestellt.

"Haus im Glück e. V." (HF 2, 3)

Neben der bewährten Thermografie-Aktion und der „Haus zu Haus“ Beratung wurde auch ein neues Beratungsangebot für Emsdetten geschaffen und bereits erfolgreich durchgeführt. Bei dem Beratungsangebot „Haus zu Haus im Reihenhaus“ wird ein Reihenhaus untersucht und die gesamte Reihenhauszeile beraten. Hier werden Synergieeffekte genutzt: Zum einen ist die Beratung deutlich günstiger, da nur ein Haus besichtigt wurde und zum anderen können die Nachbarschaften zusammen modernisieren.

proKLIMA - Selbstverpflichtung der Stadtverwaltung (HF 2)

Eine Selbstverpflichtung bei der Stadtverwaltung wurde bislang noch nicht eingegangen. Jedoch „schwingt“ das Thema bei allem Verwaltungshandeln mit. So wird der EEA ® - Prozess mit dem EEA-Team weitergeführt.

Die Stadt übernimmt in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle. Stellvertretend soll benannt werden, dass die Stadt seit August 2013 ein Elektrofahrzeug besitzt, welches täglich im Einsatz ist. Ebenfalls seit August 2013 wird das Rathaus mit Naturstrom beliefert.

Zudem nimmt die Verwaltung an der kommenden Ökoprofit Runde teil und wird sich mit dem Thema Energieeinsparen weiter intensiv beschäftigen. Auftakt des Projekts Ökoprofit wird Ende Oktober 2014 sein.

Für die Beurteilung der Klimaschutzaktivitäten sind Kriterien zur Messbarkeit im Konzept proKLIMA-Emsdetten beschrieben; diese sollen auch für die Wirksamkeit und für eine Vergleichbarkeit der Maßnahmen herangezogen werden.

Da dies der erste Jahresbericht ist, können die Messgrößen mangels Vergleichbarkeit nicht eingestuft werden. Daher werden diese vorliegenden Daten und Messgrößen soweit ermittelbar dokumentiert und für folgende Jahresberichte als Basisdaten herangezogen.

Handlungsfeld 1: Energieeffizienz in Unternehmen

Die Maßnahmen, die für das erste Handlungsfeld im Klimaschutzkonzept entwickelt wurden, wirken sich indirekt auf die CO₂ Minderung aus.

Grundgedanke bei diesen Maßnahmen ist es Informationen zu Einsparmöglichkeiten und auch Vorteile für Energieeinsparungs-Maßnahmen für Unternehmen, bekannt zu machen, Erfahrungsaustausche und bestehende als auch neue Netzwerke anzubieten.

Für die Maßnahme 1.5 Ökoprofit können konkrete Einsparungen ermittelt werden. Je nach Umfang der Maßnahmenumsetzung der einzelnen Teilnehmer lassen sich die Einsparungen beziffern. Für den letzten Durchgang Ökoprofit Runde, an der 3 Emsdettener Unternehmen teilgenommen haben, wurden jährliche Einsparungen¹ in Höhe von ca. 100 Tonnen CO₂ ermittelt.

Bislang haben zehn Emsdettener Unternehmen am Ökoprofit teilgenommen, drei dieser Firmen lassen sich regelmäßig rezertifizieren.

Handlungsfeld 2: Planen, Bauen, Wohnen und Sanieren

Die Maßnahmen 2.1 bis 2.10, die für das zweite Handlungsfeld im Klimaschutzkonzept entwickelt wurden, wirken sich indirekt auf eine CO₂ Minderung aus.

Je mehr Informationen zu Einsparmöglichkeiten und auch Vorteile für Energieeinsparungs-Maßnahmen beim Bürger, bekannt sind, umso mehr Energie lässt sich dort auch einsparen.

Für die Maßnahmen 2.11 Mustersanierung, 2.12 Beratungspaket städtische Grundstücke im Lerchenfeld III und 2.13 Selbstverpflichtung Stadtverwaltung lassen sich Einsparungen ermitteln. Diese liegen laut Klimaschutzkonzept im mittleren bis hohen Bereich, je nach Umsetzungsgrad. Die Maßnahmen 2.11 und 2.12 sollen im zweiten Quartal 2014 begonnen werden; Maßnahme 2.13 sollte im zweiten Quartal 2013 begonnen werden. Bislang sind hier noch keine Ergebnisse erzielt, sodass Einsparungen noch nicht beziffert werden können.

Die drei letztgenannten Maßnahmen sind wichtige und messbare Bausteine für die CO₂ Reduktion.

1 Zum Vergleich: 2009 lag die CO₂-Emissionen pro Einwohner bei 10,01 Tonnen pro Jahr. Im Sektor Wirtschaft wurden 2009 140.381 Tonnen CO₂ ausgestoßen.

Handlungsfeld 3: Regenerative Energien

Die Maßnahmen des dritten Handlungsfeldes haben durchweg eine sehr hohe bis hohe Wirkung für die CO₂ Minderung und die Erreichung der Emsdettener Klimaschutzleitziele. Der Ausbau der regenerativen Energie wirkt sich direkt positiv aus. Daher wurde die Maßnahme „Windpark Veltruper Feld“ mit vorrangig bearbeitet. Es ist damit zu rechnen, dass die Windräder ab Ende 2014 Strom produzieren.

Das Projekt „Nahwärme aus Holzhackschnitzeln“ (Bioenergiedorf Ahlntel) wird nach Fertigstellung regenerativ erzeugte Wärme liefern. Zurzeit läuft noch die Genehmigungsphase.

Die Maßnahmen des Handlungsfeldes 3 sind äußerst wichtige und messbare Bausteine für die CO₂ Reduktion.

Handlungsfeld 4: Verkehr und Mobilität

Die Maßnahmen des vierten Handlungsfeldes wirken sich indirekt auf eine CO₂ Minderung aus.

Unstrittig ist, dass Informationen im Bereich Mobilität zu Einsparmöglichkeiten durch eine schonende Fahrweise, den (Teil-)Umstieg auf den ÖPNV, das Fahrrad oder das zu Fuß gehen auch zu Energieeinsparungen und damit CO₂ Einsparungen führt. Gerade der CO₂ Ausstoß im Sektor Mobilität ist trotz des sehr hohen Fahrradfahreranteils im Modal split sehr hoch. Neben den Vorteilen für den Klimaschutz müssen auch die Aspekte Gesundheit und Spaß, aber auch das Thema Sicherheit einbezogen werden.

Die CO₂ Reduktion in der Mobilität wird sich neben den technischen Verbesserungen nur über Nutzeränderungen reduzieren lassen. Hierzu sind wichtige Stellgrößen gute Angebote (im ÖPNV) vorzuhalten und zu schaffen, als auch das Radfahren durch optimale Infrastruktur und Steigerung des Images zu fördern.

Handlungsfeld 5: Klimaanpassung

Die Maßnahmen des fünften Handlungsfeldes wirken sich indirekt auf eine CO₂ Minderung aus.

Lediglich der Maßnahme 5.4 wird je nach Maß der Umsetzung eine messbare Einsparmöglichkeit bescheinigt. Die Maßnahme 5.4 wurde bislang noch nicht gestartet. Besonders über Informationen zu den Klimafolgen und durch die Umsetzung von Maßnahmen, wie Begrünung, Erhalt von privatem und öffentlichem Grün können die bereits absehbaren Folgen der Klimaerwärmung für die Bürger abgemildert werden. Kleinklimatische Verbesserungen wirken sich positiv auf die Gesundheit der Bürgerschaft aus.

Die CO₂ Reduktion steht beim Handlungsfeld 5 im Hintergrund.

Zusammenfassung Controlling:

Die CO₂ Einsparungen für die im Klimaschutzkonzept aufgelisteten Maßnahmen lassen sich nicht konkret beziffern. Es handelt sich vielfach um indirekte Emissionseinsparungen, die vielfach durch Information, Kommunikation und Netzwerkbildung erreicht werden sollen. Besonders den Maßnahmen des dritten Handlungsfelds wird eine sehr große bzw. große Wirkung für die CO₂ Reduktion bescheinigt.

CO₂-Bilanz und EEA ®-Prozess:

Die für Emsdetten vorliegende CO₂ Bilanz wurde für das Jahr 2009 berechnet.

Ziel der Bilanzierung war es eine Basis für nachfolgende Bilanzierungen zu erhalten. Zudem soll mit der Bilanzierung Transparenz geschaffen werden, Controlling ermöglicht und auch eine gewisse Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen erzielt werden.

Aktuell wird eine neue CO₂-Bilanz für das Bezugsjahr 2012 erarbeitet.

Anhand der Veränderungen kann dann ermittelt werden, ob die gesetzten Klimaschutzleitziele erreicht werden können. Gegebenenfalls muss die zukünftige Maßnahmenbearbeitung angepasst werden, in dem Maßnahmen intensiviert, ausgesetzt oder neu entwickelt werden.

Im Dezember 2014 werden die Ergebnisse der CO₂ Bilanz vorliegen. Gleichzeitig soll im Dezember 2014 ein Maßnahmenkatalog, der für Rezertifizierung erarbeitet wird, der Politik vorgestellt werden.

Ausblick:

Bereits in diesem Jahr als auch in den kommenden Jahren wird weiter am Thema Klimaschutz und Klimaanpassung gearbeitet. Dabei werden die im Klimaschutzkonzept erarbeiteten Maßnahmen weiter abgearbeitet als auch neue Maßnahmen entwickelt.

In 2014 lag und liegt der Schwerpunkt der Klimaschutzaktivitäten bei der Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes, der Weiterführung des eea Prozesses, bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, der Aktivitäten im Rahmen von Haus im Glück und dem Start des Projektes Ökoprofit.

Für 2015 sind die Rezertifizierung beim EEA ®-Prozess und die Durchführung des Projektes Ökoprofit anvisiert.

Sichtvermerke

Verfasser/in Betina Loddenkemper	Mitzeichnung UB	61	BM
--	---------------------------	----	----

Anlage1: Maßnahmentabelle proKLIMA